

Flensburger Tageblatt - Freitag, 15.05.2009

Fernwärme für Handewitt möglich

Handewitt kann mit Fernwärme aus Flensburg versorgt werden. Das wurde bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates bekannt, der die Sanierung des Ostflügels der Gemeinschaftsschule endgültig beschloss.

Handewitt

/
ki

– Ein Handy wollte einfach keine Ruhe geben. Es dudelte vor sich hin, sorgte für unmelodische Zwischentöne. Ein Vorgeschmack auf die jüngste Sitzung des Handewitter Gemeinderats. Denn auch er kam bisweilen aus dem Takt. Es gab Diskussionen zu Punkten der Tagesordnungen, an denen es ein Außenstehender nicht unbedingt vermutet hätte. Das Kommunalparlament hatte zu beschließen, wer die am 26. Mai, dem „Tag des Ehrenamtes“ zu ehrenden Personen auswählen soll. Eine Option: der Bürgervorsteher und seine beiden Stellvertreter. Option zwei: dieses Dreigestirn plus den für den Kultursektor zuständigen Ausschussvorsitzenden. Erst nach längerer Diskussion kam es zur Abstimmung. Mit 12 zu 10 Stimmen erreichten CDU und Kommunale Wählergemeinschaft die Mehrheit für die zweite Variante.

Als Formsache galt eigentlich auch die Vergabe der Gewerke für die Sanierung des Ostflügels in der Gemeinschaftsschule Handewitt. Für die Baumaßnahme in den Sommerferien sind 270 000 Euro eingeplant. Der Infrastrukturausschuss-Vorsitzende Boy Pickel (KWG) stellte bis auf eine gesetzlich vorgeschriebene Geländer-Erhöhung die einzelnen Posten in Frage. „Sie sind angesichts der Finanzlage zu aufwendig“, bemerkte er.

Die anderen Fraktionen zeigten für diesen Einwand durchaus Verständnis. Mehr aber auch nicht. „Wenn wir jetzt etwas ändern wollen, müssten wir bei der Auswahl der Architekten und Ingenieure anfangen“, sagte Kaj Clausen (SSW). „Dann setzen wir die Fertigstellung zum 1. September aufs Spiel.“ Es würde schon einen generellen Gemeinderatsbeschluss für das Vorhaben geben, stellte Wolfgang Hennig (SPD) klar. Marx Plagemann (CDU) versicherte: „Die Klassenräume sind in keinem guten Zustand.“ Letztendlich gab der Gemeinderat bei drei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen aus dem KWG-Lager „grünes Licht“ für die Schultrakt-Sanierung.

Positive Nachrichten hatte die Verwaltung. Die Stadtwerke Flensburg haben eine Wirtschaftlichkeitsprüfung angestellt und halten eine Fernwärme-Versorgung für die Ortsteile Handewitt, Jarplund und Weding für möglich. „Das Aufbrechen des Monopols in der Wärmeversorgung ist eine gute Situation für die Bürger“, sagte Bürgermeister Dr.

Arthur Christiansen. Ein Blockheizkraftwerk, das von der Firma M&M im Alten Kirchenweg errichtet wird, soll in das Gesamtkonzept integriert werden. Die Vertragsverhandlungen zwischen beiden Unternehmen laufen und könnten bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein, hieß es in der Sitzung.